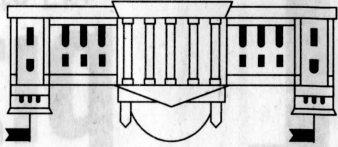


Janet Krenkel 20/10/2023



## Zwischen Reichstag und Kanzleramt Ein teures Vergnügen

PAUL ROSEN

**W**ie jedes Unternehmen oder jede größere Verwaltung hat auch der Bundestag einen Fuhrpark. Gebraucht werden Autos für die 736 Abgeordneten, für Fraktionen und für die Verwaltung. Und wie immer, wenn der Staat als Unternehmer auftritt, kommt es früher oder später zu Problemen. Die eigene Fahrbereitschaft galt als

Allerdings stand die beauftragte Privatfirma bald vor dem Konkurs, auch wollten die Fahrer wegen schlechter Bezahlung streiken. Da die Situation immer schlechter wurde, stellte der Bundestag das Verfahren 2017 um und beauftragte die Firma BwFuhrpark der Bundeswehr übernommen zu werden. Damit wurde zwar der schöne Schein der Privatisierung gewahrt, in Wirklichkeit bedeutete es die Rückkehr zur Staatswirtschaft, denn BwFuhrparkservice gehört zu drei Vierteln dem Ver-

teidigungsministerium. Das andere Viertel gehört der Deutschen Bahn, die wiederum hundertprozentiges Staatsunternehmen ist.

Das der Staat besonders teuer wirtschaftet und daß dies auch auf den Fahrdienst des Parlaments zutrifft, stellte jetzt der Bundesrechnungshof fest. Das Fazit der Prüfer: „Bei den mit dem Fahrdienstleister (BwFuhrpark) geschlossenen Vereinbarungen hat die Bundestagsverwaltung das öffentliche Preisrecht nicht hinreichend beachtet.“ Im Vergleich zu Bundesverreidigungsministerium und Bundeswehr zahlt die Bundestagsverwaltung für die Mandatarfahrten einen mehr als doppelt so hohen Gewinnzuschlagssatz. Der Einsatz von Fahrzeugen des Fuhrparks kostet mehr als die Beauftragung von Taxis. Und Taxis sind in Berlin nicht gerade preiswert.

Außerdem heißt es im Bericht des Bundesrechnungshofes, daß für die Abgeordneterfahrzeuge gleich zwei Einsatzzentralen vorhanden sind. Eine Einsatzzentrale wird von der Verwaltung des Bundestages betrieben, eine weitere vom BwFuhrpark. Beschaffung der Fraktionsterfahrzeuge des Bundestages gegen grundlegende vergeberechtliche Vorgaben verstößen wurde. Es ist kaum zu glauben: Das Parlament stellt Vergabevorschriften für alle Beschaffungen bis hinunter zu Bleistiften auf, die strikt eingehalten werden müssen, und der Bundestag hält sich selbst nicht daran.

Überdies fanden die Prüfer heraus, daß bei der Beschaffung der Fraktionsterfahrzeuge des Bundestages gegen grundlegende vergeberechtliche Vorgaben verstößen wurde. Es ist kaum zu glauben: Das Parlament stellt Vergabevorschriften für alle Beschaffungen bis hinunter zu Bleistiften auf, die strikt eingehalten werden müssen, und der Bundestag hält sich selbst nicht daran.

Das Parlament stellt Vergabevorschriften für alle Beschaffungen bis hinunter zu Bleistiften auf, die strikt eingehalten werden müssen, und der Bundestag hält sich selbst nicht daran.

Autos für 736 Abgeordneten 2122, für Fraktionen u. Verwaltung 12